

Posener Zeitung.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24 1/2 Sgr. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes an.

Inserate 1/4 Sgr. für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnismäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§. 10., 14. und 15. des Wahlgesezes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes vom 15. Oktober 1866 und gemäß der §§. 2. und 9. des dazu ergangenen Reglements vom 30. Dezember 1866 setze ich für den ganzen Umfang des Staats den Tag, an welchem die Auslegung der Wählerlisten zu beginnen hat, auf den 15. Januar und den Tag der Wahl auf den 12. Februar d. J. hierdurch fest. Berlin, den 7. Januar 1867. Der Minister des Innern. gez. Graf zu Eulenburg.

Ogłoszenie.

Na mocy §§. 10. 14. i 15. prawa wyborczego do parlamentu Związku północno-niemieckiego z dnia 15. Października 1866. i stósownie do §§. 2. i 9. wydanego do tegoż prawa regulaminu z dnia 30. Grudnia 1866. ustanawiam na cały obszar państwa dzień, w którym wyłożenie list wyborców rozpocząć się ma, na 15. Stycznia a dzień wyborów na 12. Lutego r. b. Berlin, dnia 7. Stycznia 1867. Ministr spraw wewnetrznych. podp. Hrabia Eulenburg.

Amtliches.

Berlin, 7. Januar. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Ober-Regierungsrathe Schüring zu Bromberg den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Herzoglich sachsen-meiningenschen Obersten und Regiments-Kommandeur Freiherrn von Tärde den Rothen Adlerorden zweiter Klasse, dem Kreisgerichtsrath Schasse zu Krotoschin den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, dem Archidiatonus Petrenz an der Oberkirche zu Kottbus und dem Pastor Kleinschmidt zu St. Kilian, im Kreise Schleusingen, den Rothen Adlerorden vierter Klasse, dem Ober-Baurath Langhans zu Berlin den Königl. Kronenorden zweiter Klasse, dem Banquier von Dypnsee Id daselbst den Königl. Kronenorden dritter Klasse, dem Küster und Schullehrer Granwald zu Derpaw im Kreise Soldin den Adler der vierter Klasse des Königl. Hausordens von Hohenzollern, so wie dem Schriftfeger Thiele zu Kiel und dem Maurergesellen Müller zu Reutinig im Kreise Effen die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen; den bisherigen Regierungs-Präsidenten Freiherrn von Mündhausen zu Frankfurt a. O. zum Oberpräsidenten der Provinz Pommern; und den bisherigen Landrat des Kreises Schwes. Wegner, zum Ober-Regierungsrathe und Kreis-Verwaltungs-Beigeordneten; sowie den außerordentlichen Professor Dr. Lieberweg in Königsberg zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät daselbst; ferner den früheren hannoverschen Post Rath Feldberg, gegenwärtig Hilfsarbeiter bei dem General-Postamte in Berlin, zum Ober-Post Rathe mit dem Range eines Rathes vierter Klasse zu ernennen. Der bisherige Religionslehrer am katholischen Schullehrer-Seminar zu Paradies, Franz Verocha, ist als Religions- und erster ordentlicher Lehrer am katholischen Schullehrer-Seminar zu Posen angestellt worden.

sation nicht bewährt hat. Auch bleibt dieselbe in der Weise bestehen, daß sich fortan jedem Linien-Kavallerieregiment eine oder einige Landwehr-Eskadrons zugetheilt befinden werden. Die neu errichteten fünften Eskadrons sind übrigens nach den officiellen Auslassungen darüber bestimmt, bei Eintritt einer Mobilmachung zunächst nicht ins Feld zu ziehen, sondern in die Stelle der früheren Ersatz-Eskadrons einzutreten, wobei deren spätere Zusammenstellung zu Reserve-Kavallerieregimentern aber selbstverständlich nicht ausgeschlossen bleibt. Auch die sechs noch bestandenen Handwerkskompagnien sind mit dem Eintritt in das neue Jahr aufgelöst worden. Wie verlautet, soll später wenigstens ein Theil des gegenwärtigen preußischen Besatzungsantheils von Dresden durch Truppen der norddeutschen Bundeskontingente ersetzt werden. Außerdem haben in der preußischen Besatzung von Sachsen jetzt bereits mehrere Erleichterungen stattgefunden. — Mit Nächstem soll eine Kommission von Offizieren und Aerzten zusammentreten, um über die nach den Erfahrungen des letzten Krieges erforderlichen Aenderungen in dem Militär-Sanitätswesen bestimmte Vorschläge zu formuliren, wozu sich die Vorarbeiten seit mehreren Monaten bereits im Gange befinden.

Telegramme der Posener Zeitung.

Konstantinopel, 7. Januar. Die Differenz zwischen Stalien und der Türkei wegen des beschädigten Dampfers „Principe Tommaso“ ist durch Vermittelung des britischen Botschafters ausgeglichen. Für die Vereinigten Staaten wird eine permanente türkische Gesandtschaft errichtet. Wien, 7. Januar, Abends. Die „Wiener Abendpost“ erklärt die Angaben des „Memorial diplomatique“ über die neuerlichen Schritte Oestreichs in der orientalischen Angelegenheit für falsch. Es handle sich nicht um einen Vorschlag des österreichischen Kabinetes an die Mächte, welche den Pariser Vertrag unterzeichnet haben, sondern um eine vertrauliche Depesche, welche Freiherr von Beust an den Fürsten Metternich gerichtet, um einen Meinungsaustrausch zwischen dem österreichischen und dem französischen Kabinet über die orientalische Angelegenheit anzubahnen. Die „Abendpost“ nennt die Unterstellung unberechtigt, als weise die bezügliche Depesche auf die Absicht hin, gewissen Eventualitäten vorzubeugen, durch welche der einen oder der anderen Macht einseitige Vortheile zufallen könnten, und bemerkt schließlich: Nicht die Theilung des türkischen Reiches, sondern die Erhaltung des Status quo durch Befriedigung der gerechten Forderungen der unter türkischer Herrschaft stehenden christlichen Bevölkerung liege in der Absicht der kaiserlichen Regierung.

Paris, 7. Januar. Larochejaquelein ist gestorben. Das Tribunal verurtheilte alle der geheimen Gesellschaft Angehörigen vom Café Renaissance zu 3 bis 15 Monat Gefängniß.

Deutschland.

Preußen. A Berlin, 7. Januar. [Militärische Maßregeln; Vermischtes; die österreichische Militär-Reform.] Auch die letzten noch bestandenen 12 Landwehr-Kavallerie-Regimenter sind nunmehr aufgelöst und ihre Bestände an Ausrüstungsgegenständen von Mann und Roß an die neu errichteten Linien-Kavallerieregimenter überwiesen worden. Dagegen befindet sich die allein von den Maßregeln zur Erweiterung der preußischen Armee noch ausstänbige Errichtung von fünften Eskadrons bei den sämtlichen 64 preußischen Kavallerieregimentern in voller Ausführung begriffen und dürfte wahrscheinlich mit dem Eintritt in das neue Jahr schon ihren vollständigen Abschluß erfahren haben. Das Gesezt bei Pzeran im letzten Kriege, wo drei Eskadrons des 2. Landwehr-Infanterieregiments ein österreichisches Bataillon geprengt und danach noch den Kampf mit 6 österreichischen Eskadrons aufgenommen haben, beweist übrigens, daß die Reduktion der Landwehr-Kavallerieregimenter nur aus Rücksichten auf eine erleichterte Mobilmachung der preußischen Armee und keineswegs etwa erfolgt ist, weil die Landwehr-Kavallerie sich etwa in ihrer bisherigen Organi-

Wenn die Reorganistion der französischen Armee wenig Aussichten auf ein wirklich erfolgreiches Ergebnis besitzt, so darf dies von der mit Neujahr oktroyirten neuen österreichischen Wehrverfassung in noch weit erhöhtem Maße gleichermäße angenommen werden, ja es bleibt deren Verwirklichung überhaupt zu bezweifeln. Dieselbe ist an sich nichts anderes, als eine auf Oestreich übertragene Kopie der preußischen Wehrverfassung; allein dem österreichischen Staate fehlt zu deren wirkungsvoller Gestaltung eigentlich nicht mehr als Alles. Um die Einstellung der wehrpflichtigen jungen Mannschaft einer Gesamtbevölkerung von 32 Millionen zu ermöglichen, mußte zunächst schon die stehende österreichische Armee von gegenwärtig 80 oder nach dem Ausscheiden der sechs in Venetien rekrutirten Regimenter, eigentlich nur noch 74 Infanterie-Regimentern, auf 110 wo nicht 120 Regimenter erhöht werden. Das österreichische Defizit des Jahres 1866 beträgt aber nicht, wie der österreichische Finanzminister der Welt durch seine Rechenkünste glauben machen möchte, 26, sondern thatsächlich und wirklich nahe an 200 Millionen Gulden. Wo bei solchem Stande der Finanzen nun die Mittel zur Ausrüstung der neuen Truppentkörper, wo die zur Unterhaltung der um so viel mehr verstärkten stehenden Armee, wo endlich die zur Ausführung der beabsichtigten neuen Bewaffung und Ausrüstung des Heeres hernehmen? — Außerdem aber hat sich von der strengen Regelmäßigkeit in der Rekrutirung wie in allen Zweigen des Dienstes und des Listen- und Verwaltungswesens, welche den eigentlichen Lebensnerv des preußischen Wehrsystems bildet, in Oestreich noch nie die geringste Spur gefunden. Ein Volksheer, das für die Befreiung von der Wehrpflicht keine Ausnahmen mehr gestatten will und von dem nichtsdestoweniger der Korporalstock als ein allgemeines Korrektionsmittel beibehalten worden ist, muß ohnehin aber schon als ein Un Ding betrachtet werden. Auch diese österreichische Armee-Reorganisation, die dritte seit 17 Jahren, ist nicht minder wie die beiden früheren gewährt. Uebrigens bedarf es nur eines Blickes nicht nur in die österreichischen politischen Zeitungen, sondern vorzugsweise in die österreichischen militärischen Zeitschriften, um zu erkennen, daß Selbsterkenntniß und eine ruhige sachgemäße Beurtheilung der wirklich thatsächlichen Verhältnisse sicher der letzte Gewinn sind, welchen man in Oestreich aus den traurigen Erfahrungen des vorigen Jahres gezogen hat. Weit eher das gerade Gegentheil, und Fehlgriffe wie der mit dieser neuen Militärorganisation müssen danach allerdings leicht erklärlich erscheinen.

A Berlin, 7. Jan. Als Sitzungslokal für das Norddeutsche Parlament werden die Räumlichkeiten des Herrenhauses dienen. Völlig grundlos ist die Behauptung, daß den an die Behörden versandten Wahlreglements geheime Instruktionen beigelegt worden seien, nach welchen die Verwaltungsbeamten sich möglichst selber einen Sitz im Parlament zu verschaffen hätten. — Um sich über die Modalitäten zu informiren, unter welchen die Regulirung der Jagdverhältnisse im Rassaunischen am richtigsten erfolgen

könne, ist dahin der Geh. Ober-Regierungsrathe Dyperrmann entsendet worden, dessen Vorschläge zur Reform gewärtigt werden. — Der Direktor der Staatsarchive, Geh. Oberarchivar v. Lantzolle, hat seine Stellung niedergelegt. Der Nachfolger desselben ist noch nicht ernannt. — Die Verlegung des landwirthschaftlichen Ministeriums wird mit großem Eifer betrieben, und es ist Hoffnung vorhanden, daß, während die diesjährige Session des Landes-Dekonometkollegiums in einem anderweitigen Raume stattfindet, die nächstfolgende schon in dem neuen Gebäude des genannten Ministeriums abgehalten werden könne. — Es liegt in der Absicht der Verwaltung der Rüdersdorfer Kalksteinebrüche, welche die bedeutendsten in Deutschland sind, sich durch einen Schienenweg mit der rüstig im Bau begriffenen Berlin-Küstriner Eisenbahn in Verbindung zu setzen. Nun ist allerdings richtig, daß der Transport auf der Eisenbahn für Steine von geringem Werth nicht geeignet ist, aber das in Frage stehende Material, gebrannter Kalk, ist nicht so werthlos. Man glaubt durch jene Anlegung eines Schienentrages einen bedeutend größeren Absatz zu erzielen, weil wegen der Verbindung nach Berlin, Potsdam u. s. w. viel Kalk aus Fürstenwalde Gekner und Schlesien transportirt wird. Nun stellt sich aber der Preis des Rüdersdorfer Kalkes so gering, daß fast alle anderen Orte ihre Lieferung einstellen müßten. Die Rentabilität der Rüdersdorfer Kalksteinbrüche, welche dem Fiskus und der Kommune Berlin gemeinschaftlich gehören, wird durch die Eisenbahn also sehr steigen. — Der hiesige Magistrat hat mit dem Bildhauer Vegas einen Vertrag wegen Lieferung des Schillerstandbildes geschlossen, nach welchem es ersterem freisteht, falls aus den Fortschritten der Arbeit am 1. Oktober d. J. nicht ersichtlich ist, daß dieselbe zum 1. Oktober 1868 fertig werden kann, die Ausführung des Standbildes sofort einem andern Künstler zu übertragen. Es steht jedoch nicht zu erwarten, daß der Magistrat Veranlassung haben werde, von jenem Recht Gebrauch zu machen, da der genannte Künstler schon jetzt sein Werk mit großem Eifer fördert. Die Enthüllung des Standbildes soll am 10. November 1868 erfolgen.

Se. Maj. der König haben die hier anwesende Deputation der Schleswig-Holsteiner Ritterschaft gestern zu empfangen geruht. Graf v. Reventlow-Altenhof richtete dabei an Se. Maj. eine Anrede, welche mit der Worten schloß:

Wir sind dankbar und glücklich, unsere theuersten Interessen in Euer Majestät milde Hand legen zu dürfen, — wir sind stolz, unter Euer Majestät Scepter dem großen Ganzen, dem ruhmreichen Preußen anzugehören, — wir fühlen uns hoch und freudig gehoben durch die Aussicht, der Segnungen eines großen gemeinsamen Vaterlandes theilhaftig zu werden.

Euer Majestät werden an uns treue, gehorsame, an König und Vaterland unverbrüchlich festhaltende Unterthanen haben, wir glauben das mit Gottes Hilfe unverzüglich ausagen zu können.

Se. Majestät der König beantworteten diese Anrede in der huldvollsten Weise.

Der Herrenmeister des Johanniterordens, Prinz Karl E. H. hat angeordnet, daß das an den Kanzler des Johanniterordens, Grafen zu Stolberg-Wernigerode, gerichtete Schreiben Ihrer Maj. der Königin veröffentlicht werde. Es lautet wie folgt:

Der Bericht über die Leistungen des Johanniterordens, den Sie an Mich gerichtet haben, giebt Mir nicht nur eine erfreuliche Veranlassung, dem Danke, den Se. Maj. der König hochherzig ausgesprochen hat, Meinen persönlichen Dank anzuschließen, für die Tränen, welche zu trocken, für die Wunden, welche zu heilen, und für die Noth, welche zu mildern den Rittern vorbehalten war, sondern es berechtigt Mich auch zu dem Ausdruck wahrer Freude, daß der ursprüngliche christliche Beruf einem Orden wiedergegeben ist, der nun bereits in zwei Kriegen unter Ihrer Leitung treu seine erhabene Pflicht erfüllte. Berlin, 21. Dezember 1866. (gez.) Augusta.

Graf Stolberg ist in seiner Eigenschaft als zweiter Ober-Jägermeister in Hannover gewesen und hat in den dortigen Hofsagd-Revieren die nöthigen Jagden abgehalten. Da die früheren hannoverschen Hofsagd-Beamten ihre Mitwirkung verweigert haben, so sind dabei die Staats-Forstbeamten zugezogen.

Der Großherzog von Baden hatte in Folge des Ankaufs einer Ritterguthsherrschaft in der Provinz Posen dem Könige von Preußen den bei Erwerb von Rittergütern durch Nichtpreußen noch immer erforderlichen Huldigungs-Eid (sog. Homagial-Eid) zu leisten. Diesen Eid hat nun, nach der „Ref.“, der General-Bevollmächtigte des Großherzogs von Baden, der hiesige Justizrath Meyen, am 2. d. Mts. vor der Requisitionen-Abtheilung des hiesigen Stadtgerichts in die Seele seines fürstlichen Machtgebers abgesehen. Die Frage, ob ein solcher Eid auch von einem regierenden Fürsten zu fordern sei, ist hiernach von Neuem befehend entschieden, nachdem dieselbe im großherzoglich-badischen Ministerium längere Zeit ventilirt worden und die Leistung des Eides anfänglich beanstandet war, während erst das jetzige Ministerium unter Leitung des Herrn v. Freyberg wohl die angeregten Bedenken aufgegeben hat.

Herzog Adolf von Nassau wird mit seiner Familie in dem Schlosse Rumpenheim bei Frankfurt a. M., wo er nun schon fast einige Monaten weil, und nicht in Paris, nach der „R.Z.“, diesen Winter zubringen.

Die neue Arzneitaxe für 1867 ist jetzt erschienen. Die ihr vorangehenden gesetzlichen Bestimmungen führen theilweise die bis jetzt unterlagte Rabatt-Gewährung wieder ein, und zwar kann danach den Staats-, Gemeinde- und Kranken-Kassen ein Rabatt von 25 Procent gewährt werden. Der Gegenstand hatte zu mannichfachen Kontroversen geführt.

Aus Oldenburg, schreibt man der „B. G. Z.“ vom 4. Januar: Hier ist man auf die originelle Idee gekommen, an Preußen die Annullirung zu stellen, daß es von den Kriegsent-schädigungsgeldern, die es nach den geschlossenen Friedensverträgen von den überwundenen Regierungen erhalten, eine rati-liche Entschädigung den ihm verbundenen Regierungen zukommen lasse. Das scheint nicht bloß auf einem Einfall der durch die er-

ein, behandle das Institut der Ehe nach laien philosophischen Grundsätzen und komme schließlich zu der Theorie der Selbsterlösung, welche ganz außerhalb des Evangeliums liege.

Die Personen des Romans wurden der Reihe nach auf ihre sittliche Grundlage geprüft, die Konsequenz ihres Denkens und Handelns nachgewiesen, der Graf, Irma, der König, die Königin bis herab zur Amme und zum Kammerdiener.

Am umständlichsten wurde auf den Charakter der Irmgard eingegangen. Schön und voll Geist feßelt sie des Königs Blick, dessen Ehe ihm bisher ungetrübt Glück geboten. Aus kleinen Andeufen erwachen mächtige Reigungen, der König verzicht seine eheliche Pflicht oder philosophirt sich darüber hinweg.

Hier nun begann die eigentliche Polemik des Redners gegen die Auerbach'sche Erlösungstheorie, welcher in aller Schärfe der positiv christliche Standpunkt der Erlösungslehre entgegen gehalten wurde.

Der Redner machte von der deistlichen Erlösung den Uebergang zu den Worten Christi an den Fischer: "Fahr auf die Höhe und werfet dort eure Netze aus" und gab eine sinnige Erläuterung derselben.

Durch Beschluß des Aufsichtsrathes kann das Kommanditkapital bis auf 3 Millionen Thaler und durch Beschluß der Generalversammlung noch weiter erhöht werden. Bei jeder Erhöhung des Kommanditkapitals haben die Inhaber der für die ersten 500,000 Thlr. resp. der für die folgenden Emissionen ausgegebenen Aktien das Recht, die neu zu emittirenden Aktien al pari zu übernehmen.

Den Zweck des Unternehmens bestimmt §. 2. dahin: "Dem in der Provinz Posen herrschenden Kreditbedürfnis, namentlich so weit dasselbe Seitens der bereits bestehenden Pfandbrief- und Bankanstalten nicht befriedigt wird, durch Gewährung von Krediten gegen volle reale und ergänzungsweise persönliche Sicherheit Abhilfe zu verschaffen."

weilen auf diese Mittheilungen und wünschen dem Unternehmen ein baldiges Entstehen, jedoch dergestalt, daß das Anfangs geringe Grundkapital von 250,000 Thlr. resp. 500,000 Thlr. womit für die Zwecke einer Unterstützung des Realcredits nicht allzuviel zu erreichen sein möchte, sofort sich mindestens auf 1 Million Thlr. erhöhen möchte.

Von den städtischen Behörden zu Thorn ist an das Abgeordnetenhaus eine Petition des Inhaltes abgegangen, daß der Staat, wie für die Köslin-Danziger Eisenbahnlinie, so auch für die Eisenbahnlilien Posen-Thorn und Thorn-Bartenstein eine Zinsgarantie von 3 1/2 Prozent übernehmen.

[Schwurgericht.] Die Zahl der während des Kalenderjahres 1867 angelegten Schwurgerichts-Sitzungsperioden beträgt ebenso, wie in dem letztvergangenen Jahre, sechs und dürfte eine Verminderung dieser Zahl auch jedenfalls nicht früher zu erwarten stehen, als bis die seit langer Zeit in Antrag gestellte Abzweigung der drei östlichen Kreise Breschen, Schroda und Schrimm zu einem besonderen Schwurgerichtsbezirk vom Ministerium genehmigt worden sein wird.

[Sinfonie-Soirée.] Die Kapelle des 50. Regts. gab gestern in Stern's Saale ihre zweite Sinfonie-Soirée. Herr Kapellmeister Walthar hatte in der Ouverture zur Oper "Alzeste" von Gluck als Einleitung eine recht glückliche Wahl getroffen, da die Ouverture ohne dem Musiker besondere Schwierigkeiten zu bieten, an denen die meisten Eingangsmusiken scheitern, doch interessant und schön ist. Die Ausführung rief auch die allgemeine Zufriedenheit des Auditoriums hervor.

[Handwerkerverein.] Die gestrige erste Versammlung des Handwerkervereins in diesem Jahre eröffneten die Sänger unter Herrn Paweliski's Leitung mit einigen Liedern, worauf Herr Kahlert einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über die Vergangenheit des deutschen Handwerkerstandes hielt.

Am 21. Januar cr. wird zum Besten einer hilfsbedürftigen Familie, aus einer Wittwe und sechs Kindern bestehend, denen der Vater, ein ehemaliges Mitglied des Vereins, gestorben, ein Konzert: Otto's Melodram: "Im Walde", von den Sängern des Vereins mit Unterstützung mehrerer Sänger des allgemeinen Männergesangs-Vereins gegeben werden.

[Selbstmord, Beförderung.] Der ehemalige Gouverneur Wiczorkiewicz, welcher bei der Rittergutsbesitzer v. Chlapowski's Familie viele Jahre in Funktion stand und sich während dieser Zeit durch seine Leistungen so verdient gemacht, daß ihm bei freier Station ein Gnaden Gehalt von 200 Thlr. jährlich gewährt wurde, hat am 25. v. M. auf dem Gute Sominiz Kreis Schrimm, seinem Leben ein Ende gemacht.

[Kawicz, 6. Januar. Koalition; Strafverfahren; plöthlicher Tod.] Beim Beginne dieses Jahres sahen sich drei Kaufleute unserer Stadt sehr unangenehm überrascht, als sie von ihrem gemeinschaftlichen Vermietter ein Schreiben erhielten, in dem ihnen die Alternative zwischen einer beträchtlichen Erhöhung des Mietzinses oder Lösung des Kontraktverhältnisses gestellt war.

Bei dem in der verfloßenen Woche vor der Gerichtsabtheilung stattgehabten Strafverfahren war ein Fall wegen der widersprechenden Zeugnisaussagen von Interesse. Ein Schuhmacher A. aus Zutroschyn war wegen Diebstahls eines Felles angeklagt. Die Belastungszeugen, eine Koufme des Angeklagten, hatte ausgesagt, daß sie, in später Abendstunde zufällig vor ihrem Hause stehend, bemerkt habe, wie dieser über den Zaun des Gehöftes zurückgelockert wäre, anscheinend einen Gegenstand tragend.

nächsten Morgen die in seinem Gehöft befindlichen Felle gezählt und eins vermist habe. War schon hieraus der Schluß auf die Thäterschaft des Angeklagten mit Sicherheit nicht zu ziehen, zumal da die Belastungszeugen selbst zugab, daß dieser auch zu anderen Zwecken bisweilen nächtliche Promenaden unternahm, so wurde ihr Zeugnis noch dadurch erschütter, daß sie, wie eiblich bekundet worden ist, mit ihrem Koufin in Feindschaft lebte.

Allgemein erhebend war die Humanität des Betreters der Staatsanwaltschaft, der eine 71jährige, wegen Diebstahls verurtheilt, bis dahin unbedingte Frau nach Schluß des Verfahrens belehrte, daß ihr der Weg eines Gnadengesuches an Sr. Majestät offen stände. Schon die Rücksicht auf den alten Ehemann, der gerade am seinem 73. Geburtstage die Berrurtheilung seiner Frau trotz seiner lebhaften Bertheidigungsrede erleben mußte, mochte dieses Mitleid erregt haben; in diesem Alter ist man eben nicht mehr auf ein Garconleben eingerichtet.

r Wollstein, 6. Januar. Der Telegraphendraht zwischen Gräg und Züllidau durch unsere Stadt ist bereits dieser Tage gezogen worden, und wenn wir auch, weil dieser Draht nur dem internationalen Verkehr dienen soll, vorläufig noch keine Telegraphenstation erhalten, so wird mit Bestimmtheit im Laufe des Sommers c. noch ein zweiter Draht zwischen Züllidau und Gräg (Posen-Gräg-Tomysl hat bereits einen zweiten Draht) gezogen werden und wir werden alsdann auch eine Station erhalten.

„Auf den Antrag vom 4. d. M. eröffnen wir Ihnen, daß das uns mittelst desselben überreichte Statut des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kultusbeamten und Lehrer, dessen wohlthätige Absicht wir gern anerkennen, einer besonderen Genehmigung unsererseits nicht bedarf.“

Seit circa 14 Tagen sind die Hopfenpreise rapide gestiegen, so daß der Streuter Waare bereits mit 64-68 Thlrn. bezahlt wird. Es ist indeß bei Produzenten noch äußerst selten Waare auf Lager, nur einige auf die Hausse spekulirenden Händler besitzen noch mitunter ganz anständige Posten, womit sie diesmal ein überaus gutes Geschäft machen werden.

[Politische Versammlung; Bescheid; Theater.] Gestern Abend fand im königlichen Lokale eine von dem Komitee der liberalen Partei ausgeführte Versammlung Behufs Besprechung der Wahlen zum Norddeutschen Parlamente statt, welche nicht nur von Städtern, sondern auch von Landbewohnern zahlreich (über 130 Personen) besucht war. Auch viele Mitglieder der konservativen Partei hatten sich eingefunden, weil sie in Betreff der Wahl einen Kompromiß mit den Liberalen herzustellen beabsichtigten.

Herr v. Deryn hob hervor, daß es sich hier um einen Kompromiß handelte. Die Konservativen würden für Herrn v. Bethmann-Hollweg stimmen, obwohl er sie durchaus nicht in jeder Richtung vertrete; sie erwarteten deshalb aber auch, daß die Liberalen gleichfalls etwas nachgiebig wären, und für den an. Kandidaten stimmten.

In Betreff der anzuwendenden Mittel und Wege, für unsere Provinz diese hochwichtige deutsche Wahlangelegenheit dem gemeinen Manne besonders auf dem Lande recht plausibel zu machen und sie ihm an Herz zu legen, damit er am Wahltag ja pünktlich erscheine, wurde beschloffen, Vertrauensmänner zu wählen und ganz kurze aber klare Völgerschriften zu verbreiten. Es wurde diese vom sittlichen Standpunkte aus völlig gerechtfertigte Agitation für dringend geboten erachtet, da Seitens der Polen nichts deraufkommt werden würde, gerade in dieser deutschen Angelegenheit uns Deutschen das Terrain freitig zu machen. Die Versammlung dauerte von 4 bis 7 Uhr Abends.

Den hiesigen Elementarlehre ern ist auf ihr Ende November pr. an den Magistrat hieselbst gerichtete Petition um Verbesserung ihrer Stellung

Notwendiger Verkauf. Königlich Kreisgericht zu Gnesen, 19. Juli 1866.

Das den Johann und Praxida v. Koszutski'schen Eheleuten gehörige, zu Pawlowo sub Nr. 11a. belegene Grundstück, gerichtlich abgetheilt auf 5700 Tblr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 20. Februar 1867

Notwendiger Verkauf. Königlich Kreis-Gericht zu Pleschen. Erste Abtheilung. Pleschen, den 9. Oktober 1866.

Notwendiger Verkauf. Königlich Kreis-Gericht zu Pleschen. Erste Abtheilung. Pleschen, den 22. Dezember 1866.

Bekanntmachung. In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Heilmann Etkus zu Posen ist der Bankrotator Lichtenstein zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Petroleum-Auktion. Am 14. d. M. Vormittags 10 Uhr werde ich für Rechnung, den es angeht, 28 Faß prima peninsul. Petroleum, Qualität „stendert white“

Lebens- und Pensionsversicherungs-Gesellschaft in Hamburg. Versicherungs-Kapital circa 23 Millionen Mark Banco.

Posen, im Januar 1867. P. P. Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, dass ich meinen Bruder, den bisherigen Prokuristen Julius Buttermilch, als Theilnehmer in die bisher von mir unter d. Firma „S. Buttermilch“

Gebr. Buttermilch in größerem Umfange fortgesetzt und bitte ich das der bisherigen Firma in so reichhaltigem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf die neue Firma gütigst übertragen zu wollen.

Waldklasten. trockne starke Birken-Rollen à 5 1/2 Tblr., trockne Eichen-Klobenholz à 5 Tblr. bei A. J. Rosenberg, Friedrichstr. 30.

Sprzedaz konieczna. Król. sąd powiatowy w Gnieźnie, dnia 19. Lipca 1866.

Sprzedaz konieczna. Król. sąd powiatowy w Pleszewie. Wydział pierwszy. Pleszew, dnia 9. Października 1866.

Sprzedaz konieczna. Król. sąd powiatowy w Pleszewie. Wydział pierwszy. Pleszew, dnia 9. Października 1866.

Sprzedaz konieczna. Król. sąd powiatowy w Pleszewie. Wydział pierwszy. Pleszew, dnia 9. Października 1866.

Zwei Güter im Kreise Mogilno, im Flächeninhalt von 2200 und resp. 1200 Morgen sollen zusammen oder auch einzeln verpachtet werden.

In einer Provinzialstadt der Provinz Posen, mit Garnison, ist eine im besten Betriebe befindliche Brauerei mit Inventarium Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen.

Am 18. Januar 1867, Mittags 12 Uhr, werden auf dem Rittergut Saatel bei Barth aus der bekannten Vollblut-Stammheerde 90 zweijähr. Merino-Kammwoll-Böcke per Auktion verkauft.

Holtz-Saatel. Saatel liegt an der Chaussee von Straßund nach Klostok.

100 Stück starke gesunde Sammel zur Mast kauft das Dom. Golencin bei Posen; bezügliche Offerten erbittet Beuther.

Flügel und Pianinos zu Fabrikpreisen unter Garantie, Reparaturen und Stimmungen reell und billig bei C. Kirst, St. Martin 25/26.

Echt importirt aus Neu-Granada und Brasilien. Cigaretten von 16-20 Tblr. pro Mille. Musterkisten von 1/30 und 1/4 Mille 2 Tblr. höher pr. Mille gegen Einsendung des Betrages oder per Postvorschuß.

Königl. Preuß. Lotterie-Voofe zur bevorstehenden ersten Klasse am 9. Januar 1867.

Wirtschafts-Inspektor, gefesteten Alters, verheirathet, militärfrei, deutsch und polnisch gleich mächtig, befähigt selbstständig zu wirtschaften, noch in Kondition, sucht von Ostern ab eine dauernde Stellung.

Stelle-Gesuch. Ein verheiratheter Inspektor, dem seine Stelle nach dem Tode seines Prinzipals durch dessen Nachfolger geändert wurde, sucht zum 1. April 1867 eine andere Stellung.

Wirtschafts-Inspektor, gefesteten Alters, verheirathet, militärfrei, deutsch und polnisch gleich mächtig, befähigt selbstständig zu wirtschaften, noch in Kondition, sucht von Ostern ab eine dauernde Stellung.

Wirtschafts-Inspektor, gefesteten Alters, verheirathet, militärfrei, deutsch und polnisch gleich mächtig, befähigt selbstständig zu wirtschaften, noch in Kondition, sucht von Ostern ab eine dauernde Stellung.

Wirtschafts-Inspektor, gefesteten Alters, verheirathet, militärfrei, deutsch und polnisch gleich mächtig, befähigt selbstständig zu wirtschaften, noch in Kondition, sucht von Ostern ab eine dauernde Stellung.

Wirtschafts-Inspektor, gefesteten Alters, verheirathet, militärfrei, deutsch und polnisch gleich mächtig, befähigt selbstständig zu wirtschaften, noch in Kondition, sucht von Ostern ab eine dauernde Stellung.

Beriefelungs-Sache. In Nr. 51. 1866 der mecklenb. landw. Anzeigen anerkannt, gedruckter Plan, Beleg-Bericht und Zeugniß für die C. Stührmannsche Viehfleischerei

Eine Partie 1 ere Kisten stehen, um sofort damit zu räumen, billig zum Verkauf bei Gebr. Korach, Markt Nr. 40.

Zur selbstständigen Verwaltung einer großen Ziegelei und Kalkbrennerei - einer vornehmen Herrschaft gehörig - wird ein umsichtiger, sicherer Landwirth oder sonst ein qualifizierter, zuverlässiger Mann unter vortheilhaften Bedingungen dauernd engagirt.

Ein erfahrener Wirthschafts-Inspektor, gefesteten Alters, verheirathet, militärfrei, deutsch und polnisch gleich mächtig, befähigt selbstständig zu wirtschaften, noch in Kondition, sucht von Ostern ab eine dauernde Stellung.

Ein erfahrener Wirthschafts-Inspektor, gefesteten Alters, verheirathet, militärfrei, deutsch und polnisch gleich mächtig, befähigt selbstständig zu wirtschaften, noch in Kondition, sucht von Ostern ab eine dauernde Stellung.

Ein erfahrener Wirthschafts-Inspektor, gefesteten Alters, verheirathet, militärfrei, deutsch und polnisch gleich mächtig, befähigt selbstständig zu wirtschaften, noch in Kondition, sucht von Ostern ab eine dauernde Stellung.

Ein erfahrener Wirthschafts-Inspektor, gefesteten Alters, verheirathet, militärfrei, deutsch und polnisch gleich mächtig, befähigt selbstständig zu wirtschaften, noch in Kondition, sucht von Ostern ab eine dauernde Stellung.

Ein erfahrener Wirthschafts-Inspektor, gefesteten Alters, verheirathet, militärfrei, deutsch und polnisch gleich mächtig, befähigt selbstständig zu wirtschaften, noch in Kondition, sucht von Ostern ab eine dauernde Stellung.

Ein erfahrener Wirthschafts-Inspektor, gefesteten Alters, verheirathet, militärfrei, deutsch und polnisch gleich mächtig, befähigt selbstständig zu wirtschaften, noch in Kondition, sucht von Ostern ab eine dauernde Stellung.

Ein erfahrener Wirthschafts-Inspektor, gefesteten Alters, verheirathet, militärfrei, deutsch und polnisch gleich mächtig, befähigt selbstständig zu wirtschaften, noch in Kondition, sucht von Ostern ab eine dauernde Stellung.

Die Zeitschrift für Bauwesen, herausgegeben unter Mitwirkung der Königl. Technischen Bau-Deputation und des Architekten-Vereins zu Berlin, redigirt von G. Erbkam.

Inhalts-Verzeichniss bearbeitet worden, und zu dem Preise von 20 Sgr. zu beziehen. Berlin, 1. Januar 1867.

Familien-Nachrichten. Die gestern Abend 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Emma von einem gesunden kräftigen Knaben zeige ich Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung ergebenst an.

Verlobungen. Fräulein Anna Cierke mit dem Kaufm. B. Krause in Berlin. Fräulein A. Kubnt mit Hrn. Ed. Rosenbergs in Berlin.

Verlobungen. Fräulein Anna Cierke mit dem Kaufm. B. Krause in Berlin. Fräulein A. Kubnt mit Hrn. Ed. Rosenbergs in Berlin.

Verlobungen. Fräulein Anna Cierke mit dem Kaufm. B. Krause in Berlin. Fräulein A. Kubnt mit Hrn. Ed. Rosenbergs in Berlin.

Verlobungen. Fräulein Anna Cierke mit dem Kaufm. B. Krause in Berlin. Fräulein A. Kubnt mit Hrn. Ed. Rosenbergs in Berlin.

Verlobungen. Fräulein Anna Cierke mit dem Kaufm. B. Krause in Berlin. Fräulein A. Kubnt mit Hrn. Ed. Rosenbergs in Berlin.

Verlobungen. Fräulein Anna Cierke mit dem Kaufm. B. Krause in Berlin. Fräulein A. Kubnt mit Hrn. Ed. Rosenbergs in Berlin.

Verlobungen. Fräulein Anna Cierke mit dem Kaufm. B. Krause in Berlin. Fräulein A. Kubnt mit Hrn. Ed. Rosenbergs in Berlin.

Table with market data for Berlin, Stettin, and other locations, including prices for various goods like flour, oil, and sugar.

Table with market data for Posen, including prices for various goods like flour, oil, and sugar.

Table with market data for Posen, including prices for various goods like flour, oil, and sugar.

Table with market data for Posen, including prices for various goods like flour, oil, and sugar.

Stettin, 7. Jan. An der Börse. [Amtlicher Börsenbericht.] Wetter: Trübe, — 3° R. Barometer 28. Wind: S.W., lebhaft. Weizen fest behauptet, loco p. 85 Pf. gelber 80—91 Rt. bz., 86 Pf. uetern. pr. Jan.-Febr. zu liefern 90 bz., 83 8/8 Pf. gelber pr. Frühjahr und Mai-Juni 90 1/2, 90 bz., u. Bd.

Breslau, 7. Jan. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe, etwas ruhiger, ordin. 12—13, mittel 13 1/2—14 1/2, fein 16—17 1/2, hochf. 18 1/2—18 3/4. Kleesaat weiße, unverändert, ordin. 17—20, mittel 20 1/2—22 1/2, fein 25—27, hochf. 27 1/2—28. Roggen (p. 2000 Pfd.) höher, gef. 2000 Ctr., pr. Jan. 56 bz., Jan.-Febr. und Febr.-März 55 1/2 bz., April-Mai 54—54 1/2 bz., u. Br., Mai-Juni 55 1/2 bz., u. Br.

Telegraphische Börsenberichte. Hamburg, 7. Jan., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, aber fest, ab Auswärts behauptet. Auf Termine ruhig. pr. Jan.-Febr. 5400 Pfd. netto 156 Bankothaler Br., 155 Gd., pr. Frühjahr 156 Br., 155 Gd. Roggen loco stille, ab Königsberg pr. April-Mai 84—85 bezahlte und dazu angeboten, ab Danzig 85—86 bezahlte. Auf Termine ruhig. pr. Jan.-Febr. 5000 Pfd. Brutto 93 Br., 92 Gd., pr. Frühjahr 94 Br., 93 Gd. Del loco 25 1/2, pr. Mai 26 1/2, pr. Oktober 27. Kaffee fest, 1000 Sach Diverse verkauft. Zink ohne Umfag. — Regen.

Breslau, 7. Jan. [Produktenmarkt.] Wind: Nordwest. Wetter: Veränderlich. Thermometer: Früh 7° Kälte. Barometer: 27 9/10. Die nur mittelmäßigen Angebote von Getreide begegneten am heutigen Markte lebhafter Beachtung und wurden zu steigenden Preisen rasch aus dem Markte genommen.

Die Börsen-Kommission. Preis der Cerealien. (Bestimmungen der polizeilichen Kommission.) Breslau, den 7. Januar 1867.

Table with 3 columns: Cereal type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen), Quantity (feine, mittel, ord. Waare), Price (Egr.).

Weizen blieb ferner gut gefragt und wurde neuerdings in seiner gelber Waare höher bezahlt, wir notiren p. 84 Pf. weißer 87—100 Egr., gelber 87—94—99 Egr., feinsten über Notiz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen 1867. Table with 5 columns: Datum, Stunde, Barometer 105' über der Fläche, Therm., Wind, Wolkenform.

Roggen war ferner im Preise steigend, wir notiren p. 84 Pf. 68—70 Egr., feinsten 71 Egr. bezahlte.

Wasserstand der Warthe. Posen, am 7. Januar 1867 Vormittags 8 Uhr 4 Fuß 5 Zoll. 8. 3. 11.

Gerste blieb nur vereinzelt beachtet, wir notiren p. 74 Pf. 49—52—54 Egr., helle Qualitäten werden mit 58—60 Egr. bezahlt.

Magdeburg, 7. Jan. Weizen 81—82 1/2 Rt., Roggen 61—62 Rt., Gerste 48—58 Rt., Hafer 27 1/2—30 Rt. Kartoffelpiritus. Kartowaare höher gehalten, Termine geschäftslos.

Hafer fand wie bisher wenig Beachtung, wir notiren p. 50 Pf. 30—32 Egr., feinsten vereinzelt 33 Egr. bezahlte.

Nachtrag. Berlin, 7. Januar, Abends. Den in London im größten Glend befindlichen sogenannten Legionären des Königs Georg hat die Regierung die Rückkehr gestattet. Die Verfänger derselben sollen streng bestraft werden. (Tel. Dep. d. Schles. 3.)

Haferfrüchte: Kocherbsen wurden wenig beachtet, 65—72 Egr., Futtererbsen a 50—60 Egr. p. 90 Pf.

Bromberg, 7. Jan. Wind: Scharfer O. Witterung: Klar. Morgens 10° Kälte. Mittags 7° Kälte. Weizen 124—128 Pf. holl. (81 Pf. 6 Lth. bis 83 Pf. 24 Lth. Bollgewicht) 69—74 Thlr., 129—131 Pf. holl. (84 Pf. 14 Lth. bis 85 Pf. 23 Lth. Bollgewicht) 76—80 Thlr.

Klee- und Kleeblätter (p. 2000 Pfd.) höher, gef. 2000 Ctr., pr. Jan. 56 bz., Jan.-Febr. und Febr.-März 55 1/2 bz., April-Mai 54—54 1/2 bz., u. Br., Mai-Juni 55 1/2 bz., u. Br.

Große Gerste 41—43 Thlr., feinste Qualität 1—2 Thlr. über Notiz. Futtererbsen p. Wpl. 42—47 Thlr. Kocherbsen 48—54 Thlr. Hafer p. Schl. 25—30 Egr. Spiritus 16 1/2 Thlr. p. 8000%, Tr. (Bromb. Stg.)

Fonds- u. Aktienbörse. Berlin, den 7. Januar 1867.

Preussische Fonds. Freiwillige Anleihe 4 1/2 98 1/2 bz Staats-Anl. 1859 5 103 1/2 bz do. 54, 55, 57 4 1/2 98 1/2 bz

Ausländische Fonds. Destr. Metalliques 5 44 1/2 B do. National-Anl. 5 52 1/2 B do. 250 fl. Präm. Db. 4 56 1/2 B

Prioritäts-Obligationen. Aachen-Düsseldorf 4 81 1/2 B do. II. Em. 4 83 1/2 B do. III. Em. 4 92 B

Berl.-Stet. III. Em. 4 84 1/2 B do. IV. Ser. v. St. gar. 4 96 B Destr.-Schw. Fr. 4 — —

Eisenbahn-Aktien. Aachen-Masticht 3 1/2 34 1/2 B Altona-Kieler 4 135 1/2 B Amsterdam-Rotterd. 4 102 1/2 B

Gold, Silber und Papiergeld. Friedrichsd'or 113 1/2 bz Gold-Kronen 9. 7 1/2 bz Souverain 111 1/2 B

Preussische Fonds. Staats-Anl. 1859 5 103 1/2 bz do. 54, 55, 57 4 1/2 98 1/2 bz do. 56 4 1/2 98 1/2 bz

Ausländische Fonds. Destr. Metalliques 5 44 1/2 B do. National-Anl. 5 52 1/2 B do. 250 fl. Präm. Db. 4 56 1/2 B

Prioritäts-Obligationen. Aachen-Düsseldorf 4 81 1/2 B do. II. Em. 4 83 1/2 B do. III. Em. 4 92 B

Berl.-Stet. III. Em. 4 84 1/2 B do. IV. Ser. v. St. gar. 4 96 B Destr.-Schw. Fr. 4 — —

Eisenbahn-Aktien. Aachen-Masticht 3 1/2 34 1/2 B Altona-Kieler 4 135 1/2 B Amsterdam-Rotterd. 4 102 1/2 B

Gold, Silber und Papiergeld. Friedrichsd'or 113 1/2 bz Gold-Kronen 9. 7 1/2 bz Souverain 111 1/2 B

Preussische Fonds. Staats-Anl. 1859 5 103 1/2 bz do. 54, 55, 57 4 1/2 98 1/2 bz do. 56 4 1/2 98 1/2 bz

Ausländische Fonds. Destr. Metalliques 5 44 1/2 B do. National-Anl. 5 52 1/2 B do. 250 fl. Präm. Db. 4 56 1/2 B

Prioritäts-Obligationen. Aachen-Düsseldorf 4 81 1/2 B do. II. Em. 4 83 1/2 B do. III. Em. 4 92 B

Berl.-Stet. III. Em. 4 84 1/2 B do. IV. Ser. v. St. gar. 4 96 B Destr.-Schw. Fr. 4 — —

Eisenbahn-Aktien. Aachen-Masticht 3 1/2 34 1/2 B Altona-Kieler 4 135 1/2 B Amsterdam-Rotterd. 4 102 1/2 B

Gold, Silber und Papiergeld. Friedrichsd'or 113 1/2 bz Gold-Kronen 9. 7 1/2 bz Souverain 111 1/2 B

Preussische Fonds. Staats-Anl. 1859 5 103 1/2 bz do. 54, 55, 57 4 1/2 98 1/2 bz do. 56 4 1/2 98 1/2 bz

Ausländische Fonds. Destr. Metalliques 5 44 1/2 B do. National-Anl. 5 52 1/2 B do. 250 fl. Präm. Db. 4 56 1/2 B

Prioritäts-Obligationen. Aachen-Düsseldorf 4 81 1/2 B do. II. Em. 4 83 1/2 B do. III. Em. 4 92 B

Berl.-Stet. III. Em. 4 84 1/2 B do. IV. Ser. v. St. gar. 4 96 B Destr.-Schw. Fr. 4 — —

Eisenbahn-Aktien. Aachen-Masticht 3 1/2 34 1/2 B Altona-Kieler 4 135 1/2 B Amsterdam-Rotterd. 4 102 1/2 B

Gold, Silber und Papiergeld. Friedrichsd'or 113 1/2 bz Gold-Kronen 9. 7 1/2 bz Souverain 111 1/2 B

Die Börse war heute zwar fest, aber im Ganzen nicht belebt. In Nordbahn, Oberschlesischen, Italienern, Amerikanern, Bair. Prämien-Anleihe wurde viel gehandelt; Köln-Mündener, Mainzer, Altona-Kieler waren begehr, die anderen Effekten still. Destr. südliche Sachen waren fest, aber nicht belebt, nur in Galizien ging Mehreres um. Preussische Fonds fest bei mäßigem Verkehr.

Breslau, 7. Januar. Feste Stimmung, jedoch sehr beschränktes Geschäft; Amerikaner etwas niedriger, Italiener etwas höher, Eisenbahn-Aktien vernachlässigt.

Schlusskurse. Destr. Kredit-Bankaktien — do. 1860 64 G. do. 1864 38 1/2 B. do. neue Silber-Anleihe — Amerikaner 77 1/2 B u. Lit. Schles. Bankverein 111 1/2 B. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 141 B.

Verleihungstabelle. Am 30. Dezember. Destr. Bankaktien 640 „ Kreditaktien 133 1/2 inkl. Kupon 139 egtl.

Am 5. Januar. Destr. Bankaktien 640 „ Kreditaktien 133 1/2 inkl. Kupon 139 egtl.

Gebrüder Pfeiffer. Wien, 2. Januar. Bei der heute dahier stattgehabten 25. Verloofung der Serien von 4% fl. 250 Loose sind nachfolgende 22 Serien gezogen worden: 62, 140, 351, 364, 424, 461, 572, 601, 678, 701, 889, 990, 1023, 1088, 1115, 1512, 1668, 2014, 2658, 2670, 2843, 3735.

Frankfurt a. M., 5. Januar. [Börsenbericht.] Die verlossene Woche war seit langer Zeit die belebteste und hat sowohl für amerikanische als österreichische, als auch für andere Fonds-Gattungen nicht unerhebliche Variationen aufzuweisen. Für österreichische Papiere war die Tendenz eine steigende. Kreditaktien Anfangs der Woche 133 inkl. Kupon, haben sich bis 139 1/2 exkl. Kupon gehoben.

Amerikaner verfolgten auch in der verlossenen Woche eine steigende Richtung, und nur die gestern plötzlich hierher gelangte Nachricht, Präsident Johnson sei von dem Kongresse in Anklagezustand versetzt, sowie etwas höheres Goldagio, brachten einen Rückschlag von 1/2—3/4 % zuwege.

Wien, 2. Januar. Bei der heute dahier stattgehabten 25. Verloofung der Serien von 4% fl. 250 Loose sind nachfolgende 22 Serien gezogen worden: 62, 140, 351, 364, 424, 461, 572, 601, 678, 701, 889, 990, 1023, 1088, 1115, 1512, 1668, 2014, 2658, 2670, 2843, 3735.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse. Wien, 7. Januar. [Abendbörsen.] Feste Haltung. Kreditaktien 157, 40. Nordbahn 156, 50, 1860er Loose 84, 15, 1864er Loose 75, 30, Staatsbahn 207, 00, Galizier 220, 75.

Wien, 2. Januar. Bei der heute dahier stattgehabten 25. Verloofung der Serien von 4% fl. 250 Loose sind nachfolgende 22 Serien gezogen worden: 62, 140, 351, 364, 424, 461, 572, 601, 678, 701, 889, 990, 1023, 1088, 1115, 1512, 1668, 2014, 2658, 2670, 2843, 3735.